

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 93 (2006)
Heft: 6: Neuchâtel et cetera

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

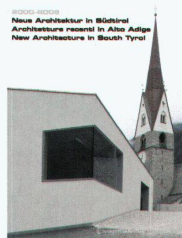
Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



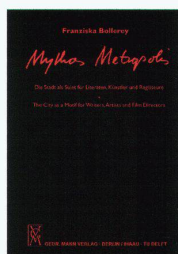
Philipp Meuser, Daniela Pogade
Raumzeichen
 Architektur und Kommunikations-
 Design
 432 S., über 55 Abb., € 78.–
 DOM Publishers, Berlin
 ISBN 3-938666-00-5

Ob Hinweisschild, Piktogramm oder Leitsystem, mit Text, Symbolen oder Licht und Farbe: Kommunikations-Design muss Übersichten herstellen, Hierarchien unterscheiden, Orientierungshilfe bieten. Der vorliegende Band zeigt 52 vorwiegend deutsche Beispiele von Architektur-, Grafik- und Designbüros, die sich in unterschiedlicher Weise der Aufgabe gestellt haben, Menschen durch ihre Umwelt zu führen. Aufgeteilt in vier Gruppen – Wegweiser zur Kultur, Orientierung in der Masse, Corporate Design für die Gesellschaft und Information im öffentlichen Raum – werden verschiedene Orientierungs- und Leitsysteme vorgestellt und erläutert. Dass auch das ausgeklügelteste Kommunikations-Design versagen muss, wenn die Architektur sich der Orientierung verweigert, legt Philipp Meuser in seinem einleitenden Aufsatz dar und plädiert für eine engere Zusammenarbeit zwischen Architekten und Designern. Um die allgegenwärtigen «Raumzeichen» für einmal in Musse und ohne Orientierungsdruck zu vergleichen, ihre Aussagekraft zu hinterfragen und die unterschiedlichen Gestaltungsmittel wahrzunehmen, bietet der Band reichliches Anschauungsmaterial.



Bettina Schlorhauser
2000–2006
Neue Architektur in Südtirol
 328 S., ca. 200 farbige Abb., € 39.95
 2006, 22,5 x 29 cm, broschiert
 Springer Verlag Wien
 ISBN 3-211-29954-8

Seit langem engagieren sich der Südtiroler Künstlerbund und Kunst Meran für zeitgenössische Architektur, ihre runden Geburtstage waren nun Anlass für diese Publikation, die zugleich auch Katalog einer gleichnamigen Wanderausstellung ist. Sie dokumentiert das aktuelle Baugeschehen im nördlichsten Teil Italiens und zeigt, von einer internationalen Jury aus 400 Projekten ausgewählt, 48 Bauten im städtischen, ländlichen und alpinen Umfeld. In einführenden Texten schildern Roman Hollenstein (NZZ) und Joseph Grima (Domus) ihren persönlichen Zugang zur neuen Südtiroler Architektur, Walter Zschokke untersucht ihre Verankerung in der historischen Bau- und Lebenskultur. Die einzelnen Bauten werden großzügig mit Fotos, Plänen und Texten vorgestellt, der Kunst am Bau, die im besten Fall immer gemeinsam und in zeitlicher Korrespondenz entsteht, wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Robert Fleischanderls überzeugende Bilder zeigen nicht nur die einzelnen Objekte, sondern auch die Menschen, die sie beleben. Der deutsch-italienisch-englische Band ist Bilderbuch, Architekturführer und Sachbuch zugleich, in erster Linie aber eine Einladung für einen persönlichen Augenschein.



Franziska Bollery
Mythos Metropolis
 150 S., 128 meist farbige Abb.,
 Fr. 34.80/€ 19.80
 2006, 17 x 24 cm, gebunden
 Gebr. Mann Verlag, Berlin
 ISBN 3-7861-2478-7

Schon nach wenigen Seiten ist man ihm erlegen, dem Phänomen Grossstadt. In einer gelungenen Collage von Zitaten und Kommentaren, illustriert mit Bildern, Karikaturen, Plakaten und Fotografien aus drei Jahrhunderten macht Franziska Bollery deutlich, was den Mythos Metropolis ausmacht. Die Zeugnisse der Schriftsteller, Maler und Filmemacher widerspiegeln Faszination und Ablehnung, Anziehung und Bedrohung, erzählen vom Aufeinanderprallen widersprüchlicher Stimmungen und Eindrücke, die nur eine Grossstadt hervorzurufen vermag. Dieser assoziativen Mischung aus Entdeckung und Interpretation stellt die Autorin, Dozentin für Architektur- und Stadtbaugeschichte an der TU Delft in ihrem anschließenden Essay einige Gedanken zum Wandel der europäischen Metropolen in den vergangenen zwei Jahrhunderten gegenüber. Sie registriert eine zunehmende Vermarktung der Städte im (untauglichen) Versuch, das Image einer Stadt zu konzipieren statt als Prozess und Ausdruck ihrer Geschichte zu verstehen. Der deutsch-englische Band bietet keine Rezepte, aber eine Fülle von Anregungen, der Entwicklung unserer Städte mit engagierter Aufmerksamkeit zu begegnen.



Meret Ernst, Christian Eggenberger
DESIGNSUISSE
 352 S., 279 meist farb. Abb., 2 DVDs
 Fr. 98.–/€ 65.–
 2006, 30 x 21 cm, gebunden
 Scheidegger & Spiess, Zürich
 ISBN 3-85881-172-6

Nicht eben handlich, aber in trendigem Outfit präsentiert sich das anfangs Jahr in Zusammenarbeit von SRG SSR idée suisse und Hochparterre erschiene, viersprachige Panorama des zeitgenössischen Schweizer Design. Zwei DVDs, prominent auf dem Cover platziert, zeigen in 25 rund 12-minütigen Filmen die im Buch porträtierten Teams und Designer bei der Arbeit. Sie erzählen die Entstehungsgeschichte von Kleidern, Schuhen, Stoffen und Möbeln, von Schmuck und Medizinapparaten, Banknoten, Firmenlabels und Büchern. Im Design, so lernt man, steckt nicht nur eine kühne Idee, sondern viel Arbeit, heisst Ausprobieren, Verwerfen, sich mit Material und Technik auseinandersetzen. Die Reportagen im Buch geben Aufschluss über die wichtigsten Projekte und ihre Auftraggeber, schildern Produktionsbedingungen, Herkunft und Geschichte der einzelnen Gestalter und Arbeitsgemeinschaften, begleitet von Aufnahmen angehender Pressefotografen. Ein Beitrag von Meret Ernst reiht den aktuellen, bisweilen auch etwas selbstverliebten Blick auf die Schweizer Designszene in ihren historischen Zusammenhang, zeigt den Weg von der Guten Form zum heutigen Designsuisse.